

Kerstin Kracht

## Diese Kiste rettet mindestens vierzig Bäumen das Leben

Über Gemäldetransport mit Nachhaltigkeit

Als passionierter Surfer erkannte der niederländische Kunstlogistiker Hizkia van Kralingen die Vorteile von Komposit-Materialien und entwickelte daraus eine Transportkiste, die wie eine Schildkröte ist: außen hart, innen weich und langlebig.

### ABSTRACT

Hier kommt die englische Zusammenfassung vom Übersetzer  
Hier kommt die englische Zusammenfassung vom Übersetzer  
Hier kommt die englische Zusammenfassung vom Übersetzer  
Hier kommt die englische Zusammenfassung vom Übersetzer  
Hier kommt die englische Zusammenfassung vom Übersetzer  
Hier kommt die englische Zusammenfassung vom Übersetzer

„Nachhaltigkeit schadet nicht“, äußerte sich Dr. Andrea Funck 2016 in einem Experten-Kommentar (RESTAURO 6/2016). Die neue Leiterin des Doerner Institut in München machte damals darauf aufmerksam, dass in Deutschland Kisten für jeden Kunst- und Kulturguttransport neu aufgebaut und Verpackungsmaterialien weggeworfen werden. Die promovierte Restauratorin forderte zu Gegenmaßnahmen auf und machte Vorschläge, wie dieser Missstand verändert und nicht nur unser Kulturgut, sondern auch unsere Umwelt bestmöglich geschützt werden kann. Bereit ein Jahr vorher hatte die niederländische überregionale Zeitung „NRC

Handelsblad“ (4. November 2015) das Thema aufgegriffen: Kulturgut- und Umweltschutz sind auch beim Transport miteinander vereinbar. Benno Tempel, Direktor des Gemeentemuseum in Den Haag – das Museum verfügt über die weltweit größten Mondrian-Sammlung – berichtete in dem Artikel „Kunst vervoer je per ‚schildpad‘“ über seine Erfahrungen mit Holzkisten und einer Kiste aus Komposit-Werkstoff beim Kunsttransport. Für den Museumsleiter stand eindeutig fest: Nur die „Turtle UNLTD“ kam für seine Wanderausstellung „Mondrian goes Brazil“ (2016) in Frage. Grund genug, zu erforschen, was es mit dieser speziellen Transport-



1  
„Mondrian goes Brasil“ – nur in einer  
„Turtle UNLTD“. Dieser Meinung ist  
Benno Tempel, Direktor des Geme-  
entemuseum in Den Haag

2  
Turtles im Lager des Kunstspediteurs  
Hizkia van Kralingen

3  
Auch mehrere kleinformatige  
Gemälde sind transportierbar



## Anzeige

Zur Autorin

Dr.-Ing. Kerstin Kracht

ist freiberufliche Ingenieurin für Schwingungstechnik mit der Spezialisierung auf den Erhalt von Kunst- und Kulturgütern.

Kontakt:  
dr.kracht@vibrationsmanagement.de

www.vibrationsmanagement.de/schwingungsbeastung-von-kulturgut

4

Baumrettung durch Turtle UNLTD

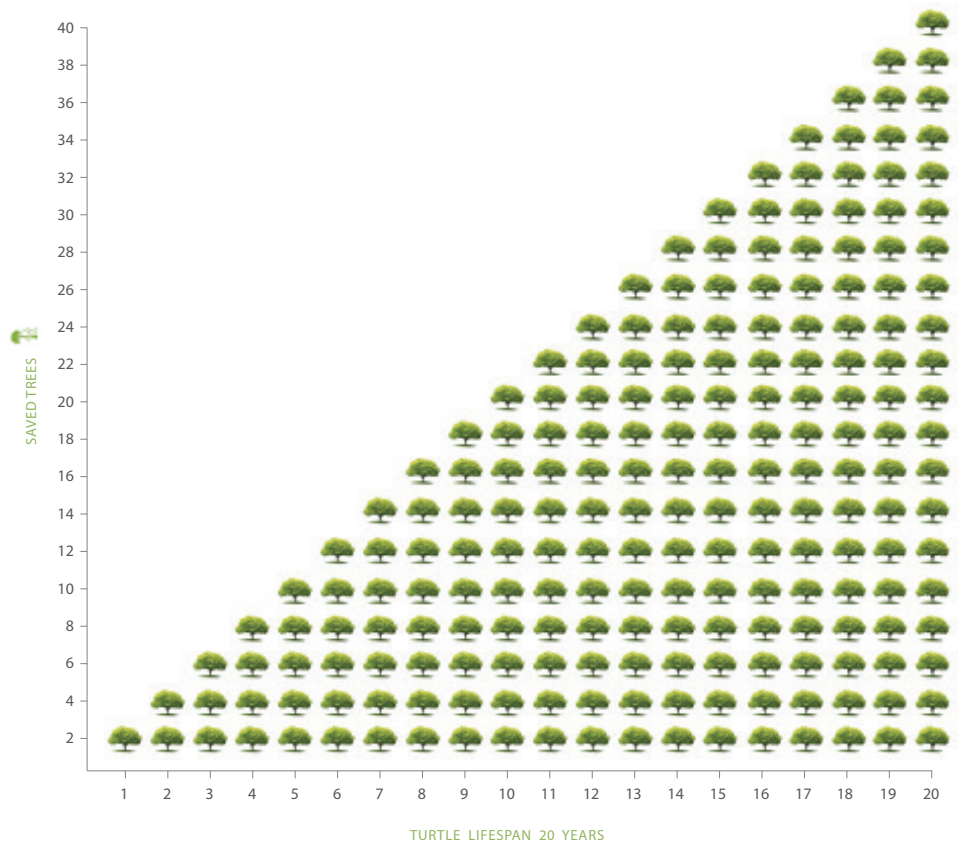
Holzbedarf je Holzkiste (Turtle UNLTD-Äquivalent): 0,37 m<sup>3</sup>

Nutzholz je Baum: 0,85 m<sup>3</sup>

Anzahl Transporte je Turtle je Jahr: 4,7

Anzahl der geschonten Bäume pro Jahr: 2

Anzahl der geschonten Bäume je Turtle-Lebensdauer: 40



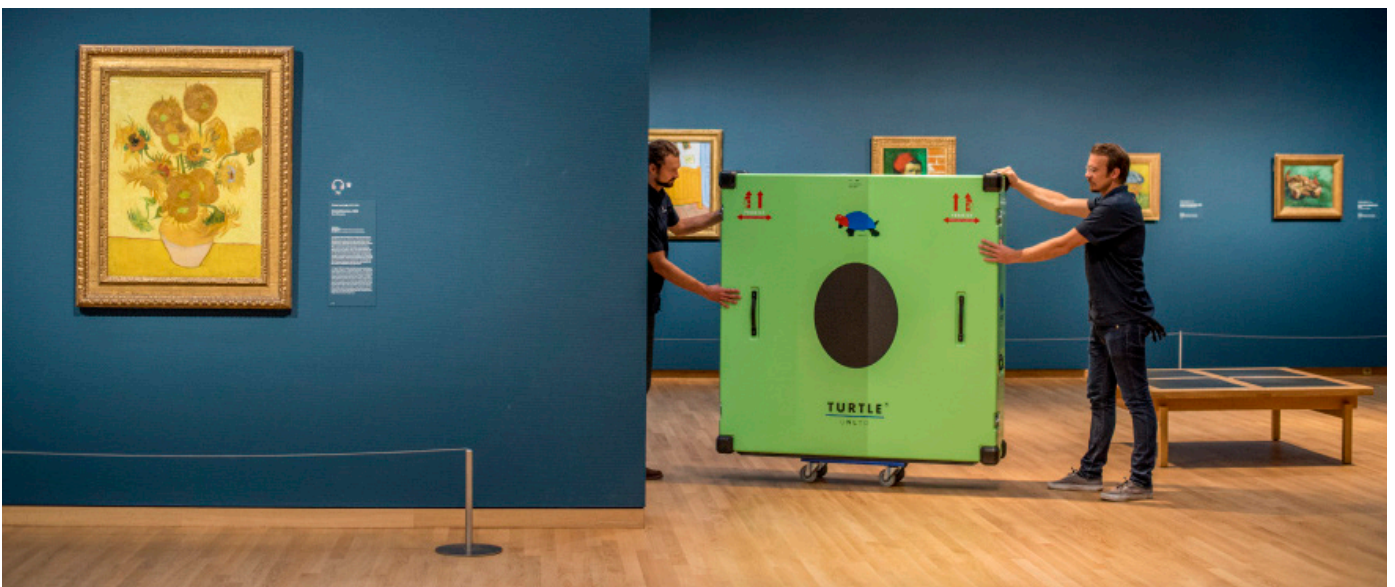
4

Nachhaltigkeit in Zahlen:  
20 Jahre Nutzung einer einzigen „Turtle UNLTD“ sichert vierzig Bäumen das Leben. Das Potential in Deutschland ist demnach riesig

5

Renommierete Museen weltweit, darunter das van Gogh Museum in Amsterdam, transportieren ihre Werke ebenfalls in einer „Turtle UNLTD“

5



Fotos: Hitzkia van Kralingen

kiste denn auf sich hat. Entwickler der „Turtle UNLTD“ ist Hizkia van Kralingen. Der führende Kunst- und Kulturgutlogistiker der Niederlande – die Firma sitzt in Den Haag – bietet seit 25 Jahren weltweit maßgeschneiderte Lösungen für den Transport, die Präsentation und die Lagerung von Kunst- und Kulturgütern an. Als passionierter Surfer hatte Hizkia van Kralingen die Vorteile von Komposit-Materialien erkannt: sie sind leicht und sehr stabil. Dies brachte ihn auf die Idee eine Transportkiste zu entwickeln, die wie eine Schildkröte ist: außen hart, innen weich und langlebig. Die erste Turtle-Kiste – damals noch in Gelb – brachte 1994 das erste Gemälde an seinen neuen Bestimmungsort. Diese gelbe Turtle-Kiste ist auch heute nach 23 Jahren immer noch im Einsatz. Die stabile und wasserfeste Außenhaut der Turtle-Kiste besteht aus einem Faser-Matrix-Verbund (Komposit), wie er nicht nur bei Surfbrettern sondern auch im Flugzeugbau verwendet wird. Die Klimastabilität über mehrere Tage wird durch verschiedene Isolierschäume und ein Holzpanel im Innern der Kiste erreicht. Das Gemälde ist in der Turtle-Kiste mittels gepolsterten Halterungen befestigt. Da die Halterung mit Klettverschlüssen an beliebigen Positionen in der Turtle-Kiste befestigt werden kann, können auch mehrere kleinformige Gemälde gemeinsam in einer Turtle-Kiste transportiert werden.

Gesichert wird die Turtle-Kiste nicht mit herkömmlichen Schrauben bei den Holzkisten, sondern mit Flightcase-Schraubverschlüssen. Diese können per Hand geöffnet und geschlossen werden, was den Einsatz von Akkuschraubern überflüssig macht. Doch was macht die Turtle-Kiste außer der verwendeten langlebigen Materialien nachhaltig? Kurz gesagt: Es ist das Leihprinzip! Mittlerweile befinden sich 500 Turtles im Lager des Kunstspediteurs Hizkia van Kralingen. Sollen ein oder mehrere Gemälde versendet werden, wird je nach Anzahl und Größe der Gemälde die notwendige Menge an Turtles zur Verfügung gestellt. Für die Dauer einer Sonderausstellung beträgt die Leihgebühr pro Turtle etwa 700 Euro. Nach der Rückkehr der Gemälde kehren die Turtles auch wieder in das Lager zurück. Dort werden sie gereinigt und warten auf den nächsten Auftrag.

In Zahlen bedeutet dieses Leihprinzip Folgendes: Für den Bau einer Holzkiste in der Größe einer „Turtle UNLTD“ (Außenmaße: 1,55 x 1,55 x 0,5 Meter) werden rund 0,37 Kubikmeter Holz benötigt. Zum Vergleich dazu liefert ein Baum etwa 0,85 Kubikmeter verbaubares Holz in der gefragten Größe. Laut einer Statistik ist eine Turtle-Kiste pro Jahr 4,7-mal auf Reisen. Der äquivalente Holzbedarf für Holzkisten beträgt unter der Annahme, dass für jeden Transport eine neue Kiste aufgebaut wird, etwa 1,75 Kubikmeter. Dies entspricht dem verbaubarem Holz von zwei Bäumen. Die Lebensdauer von Turtle beträgt 20 Jahre und mehr. Also rettet eine Turtle-Kiste im Laufe ihres Lebens mindestens 40 Bäumen das Leben. Der gesamte Fuhrpark von Hizkia van Kralingen in den Niederlanden sichert demnach 20.000 Bäumen die Existenz, was bei einer Baumdichte von 1.000 Bäumen je Hektar einem Wald mit einer Fläche von 20 Hektar entspricht.

Darüber hinaus gibt der Hersteller der Kiste (Airborne International B.V. aus Den Haag) an, dass 99 Prozent der Turtle-Kiste recyclefähig sind. Zu Recht ist die „Turtle UNLTD“ also grün. Das Potential für den Erhalt von Wäldern auch während des sicheren Transports von Kunst- und Kulturgütern ist enorm und greifbar. Museen in Skandinavien, Großbritannien und den USA folgen dem niederländischen Leihkistenmodell bereits. Und Deutschland?

## Anzeige